

Frankfurt als Arbeits- und Geldstadt? Keineswegs!

Wer denkt, Frankfurt am Main sei die kalte Arbeits- und Geldstadt der Nation, eine pure Ratio ohne Herz und Bauch, der irrt. Die zugezogenen Ausländer, die Exilhamburger, -münchener und -berliner seien jetzt aufgeklärt: Diese Stadt lebt auch nachts. Und in dieser Stadt leben sogar Menschen! Mit dem gerade erschienenen Band belegen die Autoren genau diese These. Reporter Thorben Leo und Fotografin Angelika Zinzow sind monatelang nachts um die Häuser gezogen und präsentieren das Ergebnis ihrer Streifzüge: satte dreißig Bars dieser Stadt, deren Betreiber und Gäste. Alle Barkategorien sind vertreten. Die noblen Hotelbars: Harry's New-York Bar (im Hotel Main Plaza), Bristol, Jimmy's Bar (im Hessischen Hof). Die Undergroundlocations: Rote Bar, Trinkhalle. Mit einem Faible - wie das rote luxuriöse Cover verrät - fürs Glamour: Mood Bar, Havanna Bar, der Nightclub Pik-Dame und vor allem die Piper Red Lounge

Wer geht zu welcher Bar und warum, wer ist Stammgast, was wissen hier die Sängerin, da die Bardame, dort der Betreiber zu erzählen? Genau darin besteht die Stärke des Bandes: kein Touristenführer mit Bildchen zu sein, sondern das Innenleben der Bars zu zeigen.

Man trifft auf viele famose Stadtfiguren: Architekt Kay Mack (Havanna Bar), Gastronom Radu Rosetti, Musicalstars vom Englischen Theater, Travestie-Star Xaviera Betell, Maler Thommi Skulima, Barbetreiber "Mengi" (Unity). Nebenbei bekommt man einiges über das Leben von manchen Stammgästen erzählt: die Managerin, der Schönheitschirurg und viele andere. Dieses Buch ist ein Paradies für Neugierige!

"Frankfurter Bargeflüster" ist eine Liebeserklärung an eine Stadt und ihre Bars.

Deshalb kommt es in einer prächtigen Edition, von Graphikerin und Art-Direktorin Nicole Hoehne mitgestaltet, daher. Ein Hardcover im außergewöhnlichen Querformat und mit edlem mattem Papier. Ein Fotoband mit bemerkenswertem Sinn für Atmosphäre, Details (Farben, Formen, Materialien) und Ästhetik. Keine klischeehaften Texte, sondern welche, die die Menschen selbst zu Wort kommen lassen.

Liebevolle Details runden das ausgeklügelte Konzept ab: Der Band wird mit einem Foto vom Sonnenuntergang über Frankfurt eröffnet, mit einem Foto vom Sonnenuntergang abgeschlossen. Dazwischen: das Frankfurter Nachtleben?

Valérie Bignon 13.04.2005

Quelle: www.literaturmarkt.info